

Konrad Kregcjk ■ Marianne Wilhelm

# BUCHSTABENBUCH

PRÜFEXEMPLAR

1

Schreibfix 1 NEU



Laut Bescheid des Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur vom 28. Juli 2017, GZ BMB-5.001/0094-IT3/2017 gemäß § 14 Abs. 1 und 2 des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/86, und gemäß den derzeit geltenden Lehrplänen als für den Unterrichtsgebrauch an Volksschulen für die 1. Schulstufe und Allgemeinen Sonderschulen für die 1./2. Schulstufe im Unterrichtsgegenstand Deutsch, Lesen und Schreiben in der geänderten Fassung geeignet erklärt.

Das Schulbuch Schreibfix wurde auf der Grundlage eines Rahmenlehrplanes erstellt. Die Auswahl und auch die Gewichtung der Inhalte erfolgt durch die Lehrerin bzw. den Lehrer.



### **Kopierverbot**

Wir weisen darauf hin, dass das Kopieren zum Schulgebrauch aus diesem Buch verboten ist - § 42 Abs. 3 der Urheberrechtsgesetznovelle 1996: „Die Befugnis zur Vervielfältigung zum eigenen Schulgebrauch gilt nicht für Werke, die ihrer Beschaffenheit und Bezeichnung nach zum Schul- oder Unterrichtsgebrauch bestimmt sind.“

Kregcjk/Wilhelm  
**Schreibfix 1 NEU – Buchstabenbuch**  
ISBN 978-3-902285-40-9  
Schulbuchnummer: 130.765

Walter/Wilhelm  
**Schreibfix 1 NEU – Grundwortschatzkartei**  
ISBN 978-3-902285-41-6  
Schulbuchnummer: 130.766

Walter  
**Schreibfix 1 NEU – Lebendige Sprachen schreiben und lesen**  
ISBN 978-3-902285-39-3  
Schulbuchnummer: 130.764

Kregcjk/Walter/Wilhelm  
**Schreibfix 1 NEU – Gesamtausgabe  
(Buchstabenbuch, Grundwortschatzkartei, Schreib- und Leseteil)**  
ISBN 978-3-902285-29-4  
Schulbuchnummer: 190.468

1. Auflage (2018)

Layout und Fotos: Frederike Meyer

Copyright: Verlag Lernen mit Pfiff, Wien 2018  
1130 Wien, Hietzinger Kai 191  
[www.lernen-mit-pfiff.at](http://www.lernen-mit-pfiff.at)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Druck: Morawa, Wien

Konrad Kregcjk ■ Marianne Wilhelm

# BUCHSTABENBUCH

PRÜFEXEMPLAR

1

# Das Buchstabenbuch

Sie halten nun das Buchstabenbuch zu Schreibfix 1 NEU in den Händen.

Das Buchstabenbuch fördert wichtige Basiskompetenzen für den Schriftspracherwerb. Diese **Basiskompetenzen** werden hier den Kompetenzbereichen der Bildungsstandards zugeordnet:

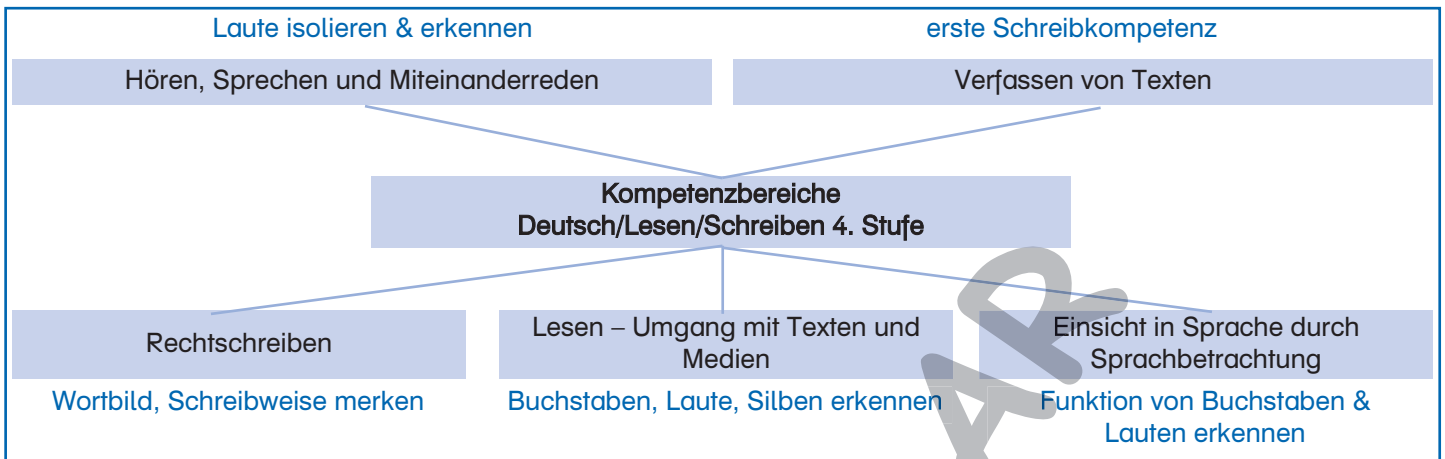


Abb.: Kompetenzmodell Deutsch/Lesen/Schreiben 4. Schulstufe. Abrufbar unter: <https://www.bifie.at/node/49> (8.6.2015)

## Was lernen die Kinder laut Lehrplan mit dem Buchstabenbuch






Kompetenzbereich	Kompetenzstufe	Kompetenz
Hören, Sprechen und Miteinander Reden	A1	Ich kann differenziert hören, Laute deutlich sprechen.
Lesen, Umgang mit Texten und Medien	A1	Ich kann differenziert sehen.
	A2	Ich kann grafischen Zeichen Sinn entnehmen (Phonem-, Graphemzuordnung).
Schreiben	A1	Ich kann den Pinzettengriff und nehme eine möglichst ergonomische Schreibhaltung ein. Ich kann nachfahren und ausmalen.
	A2	Ich kann alle Buchstabenformen in Gemischtantiqua schreiben.
Rechtschreiben	A1	Ich kann Phoneme Graphemen zuordnen und umgekehrt.
	A2	Ich kenne einige besondere Erscheinungsformen einzelner Laute wie i, ih, ie oder o, oo, oh ... aus den Arbeitswörtern
Einsicht in Sprache durch Sprachbetrachtung	A1	Ich kenne den Begriff und die Funktion von „Buchstaben“ und kann diese beschreiben.

## Einsatz des Buchstabenbuches

Das Buchstabenbuch wird nach der Worterarbeitung (siehe Grundwortschatzkartei) zur Erarbeitung der Einzellaute/Buchstaben eingesetzt. Das Vorwissen über Buchstaben unterscheidet sich bei den Schulanfänger/innen stark. Einige Kinder kennen bereits alle Buchstaben und Laute und können lautgetreu schreiben. Andere Kinder können einige Buchstaben schreiben, haben jedoch die Phonem-Graphem-Zuordnung noch nicht erfasst. Wieder andere haben „Wissen um Schrift“. Sie wissen, dass das, was man in Büchern sieht Buchstaben sind, sie kennen vielleicht die Konvention des „in der Zeile Schreibens“, schreiben ihren Namen, können Buchstaben jedoch nicht benennen. Es ist daher besonders wichtig, sich einen Überblick über die Ausgangslage der Kinder zu beschaffen. Am besten gelingt dies, wenn Sie die Kinder frei schreiben lassen.

Dieses Modell kann Sie dabei unterstützen:

JUNA (JUNA, Johanna (1990): Individuelles Lesen- und Schreibenlernen. e & u 1990/5, 271-283) stellt ein Modell des hierarchischen Stufenaufbaues beim Lesen- und Schreibenlernen vor, das auf dem Phasenmodell von FRITH (1986 – Sechsstufenmodell mit Trennung der Modalitäten Lesen und Schreiben, Hauptphasen: (symbolisch), logographisch, alphabetisch und orthographisch) beruht und durch neuere Erkenntnisse aus dem deutschen Sprachraum ergänzt wird.

<p>A1) Die unterste Stufe bildet hier die Entwicklung von <i>Motorik, Wahrnehmung und Kognition</i> als Voraussetzung für das Erlernen des Lesens und Schreibens.</p>	
<p>A1) Das Erlernen <i>nonverbaler Kommunikationsformen</i> (Sinnentnahme aus Gesten und Mimik, Sinnentnahme aus Bildern) und des Sprechens sind ebenfalls Voraussetzungen für das Lesen und Schreiben. Mit dem Verständnis für Zeichen entwickelt sich auch die Fähigkeit zur graphischen Gestaltung, und mit der Zunahme der Informationen über das Schreiben steigert sich der Anteil der konventionellen Elemente im Imitationsverhalten der Kinder.</p>	
<p>A1) Als nächste Stufe nennt JUNA das „<i>Wissen um Schrift</i>“. Dies bedeutet, dass die Kinder die Mitteilungsfunktion des Schreibens durchschauen, den Zusammenhang zwischen Schreiben und Sprechen erfassen und konventionelle Merkmale von Schrift wie Linearität und Wiederholung von Zeichen sowie deren Strukturmerkmale erkennen.</p>	
<p>A1) In der „<i>logographischen Phase</i>“ setzen die Kinder nach JUNA sprachlich vermittelte Inhalte in Zeichnungen um, wobei zuerst eine Zeichnung für einen ganzen Satz stehen kann, dann geschriebene Wörter mit Zeichnungen, die Satzteile repräsentieren, vermischt werden. Sobald die Beziehung zwischen gesprochenem und geschriebenem Wort erkannt wird, werden einzelne Wörter durch Zeichnungen ersetzt (= logographisches Schreiben). Die Ideogramme, die dabei von den Kindern entwickelt werden, werden von ihnen auch problemlos „gelesen“.</p>	
<p>A2) Das „<i>logographemische Prinzip</i>“ (vgl. JUNA 1990, GÜNTHER 1986, S.36) bezeichnet das Erkennen eines Wortes anhand seiner Grapheme, wobei die Phonem-Graphem-Relation noch nicht bewusst ist. Die Fehler, die beim logographemischen Schreiben entstehen, lassen die Strategie des Kindes, sich das Wort zu merken, erkennen. Rückmeldungen des Lehrers bzw. der Lehrerin lassen das Kind sehr bald die Phonem-Graphem-Relation verstehen und versetzen es so auf die nächste Verschriftungsstufe</p>	<p>B1) Diese wird auch hier „<i>alphabetische Stufe</i>“ genannt. „Neben dem Verständnis der Laut- und Lautzeichenbeziehung muss die sequentielle Abfolge berücksichtigt werden, d.h., beim Schreiben muss das zeitliche Nacheinander der Laute in das räumliche Hintereinander der Buchstaben umgesetzt werden. Erschwert wird dieser Vorgang durch die Verschmelzung und damit Veränderung der Normallaute im Artikulationsvorgang“ (JUNA 1990, S.280). Der Unterschied zwischen gesprochener und geschriebener Sprache bringt jedoch nicht nur bei der Produktion sondern auch bei der Reproduktion Probleme.</p>
<p>B1) Diese wird auch hier „<i>alphabetische Stufe</i>“ genannt. „Neben dem Verständnis der Laut- und Lautzeichenbeziehung muss die sequentielle Abfolge berücksichtigt werden, d.h., beim Schreiben muss das zeitliche Nacheinander der Laute in das räumliche Hintereinander der Buchstaben umgesetzt werden. Erschwert wird dieser Vorgang durch die Verschmelzung und damit Veränderung der Normallaute im Artikulationsvorgang“ (JUNA 1990, S.280). Der Unterschied zwischen gesprochener und geschriebener Sprache bringt jedoch nicht nur bei der Produktion sondern auch bei der Reproduktion Probleme.</p>	<p>C1) Erst die „<i>orthographische Strategie</i>“ ermöglicht „die Automatisierung von Lese- und Schreibstrategien“ (JUNA 1990, S. 282) und garantiert die „Eindeutigkeit“ von Schrift. Die Notwendigkeit und das Prinzip der orthographischen Schreibweise erfassen die Kinder bald. Die Automatisierung und Speicherung von Wortteilen und Wörtern erfordert jedoch viel Übung und Zeit. (Diese Stufe wird frühestens in der 4. Klasse zu erreichen sein, wenn die Kinder konsequent, fast täglich an der Festigung eines gesicherten Grundwortschatzes arbeiten.)</p>
<p>C1) Erst die „<i>orthographische Strategie</i>“ ermöglicht „die Automatisierung von Lese- und Schreibstrategien“ (JUNA 1990, S. 282) und garantiert die „Eindeutigkeit“ von Schrift. Die Notwendigkeit und das Prinzip der orthographischen Schreibweise erfassen die Kinder bald. Die Automatisierung und Speicherung von Wortteilen und Wörtern erfordert jedoch viel Übung und Zeit. (Diese Stufe wird frühestens in der 4. Klasse zu erreichen sein, wenn die Kinder konsequent, fast täglich an der Festigung eines gesicherten Grundwortschatzes arbeiten.)</p>	<p>Du brauchst für Zimt Schnecken Folgendes</p> <p>Du brauchst einen Teig, Du brauchst Wasser, Du brauchst nach eine Heise, Butter, Du brauchst eine Zucker, und Zimt, und Koriander dann musst Du das genet, ein Rollen dann musst Du den den Teig, schneiden</p> <p>dan musst Du den geschmieren Teil ins Backrohr bis die Schnecken Hellbraun sind das müssen 20 m uten Sem.</p> <p>das war das rezept</p> 

Kinder, die sich auf den Stufen B1, B2 befinden, brauchen wahrscheinlich kein durchgängiges Erarbeiten aller Buchstaben mehr. Bitte kontrollieren Sie die Buchstaben-/Lautkenntnis mit der Kontrollliste!

Im vorliegenden Buchstabenheft (bzw. auf der CD) bieten wir für die Erarbeitung jedes Buchstabens/Lautes bis zu 6 verschiedene Möglichkeiten. Nicht alle Kinder werden alle 6 Übungsmöglichkeiten brauchen, um sich einen Laut/Buchstaben zu merken – bitte lassen Sie die Kinder entscheiden, wie viel sie machen möchten und kontrollieren Sie im Anschluss die Fertigkeit (z.B. mit einem Buchstabenmemory).

Mit diesem Material erübrigen sich die Buchstabentage.

Wir wünschen Ihnen und den Kindern viel Erfolg!



Das habe ich schon fertig:

A a

B b

C c

D d

E e

F f

G g

H h

I i

J j

K k

L l

M m

N n

O o

P p

Qu qu

R r

S s

T t

U u

V v

W w

X x

Y y

Z z

Ä ä

Au au

Äu äu

Ch ch

ck

Ei ei

Eu eu

ie

Ö ö

Pf pf

ß

Sch sch

Sp sp

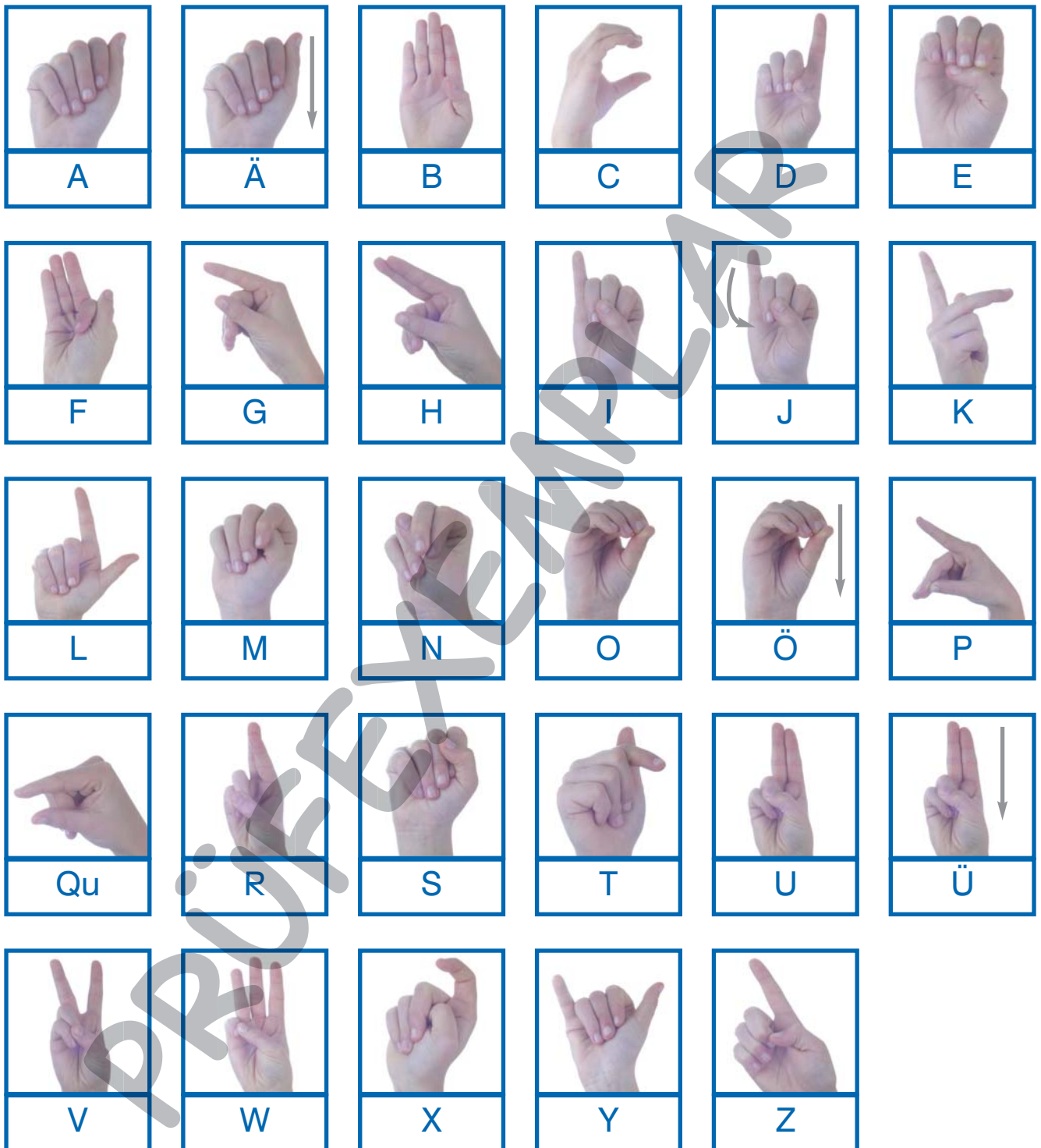
St st

Ü ü

tz

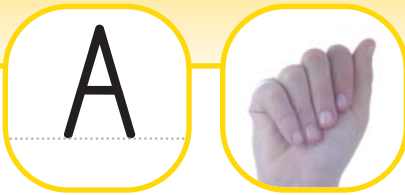


# Übersicht Lautgebärden



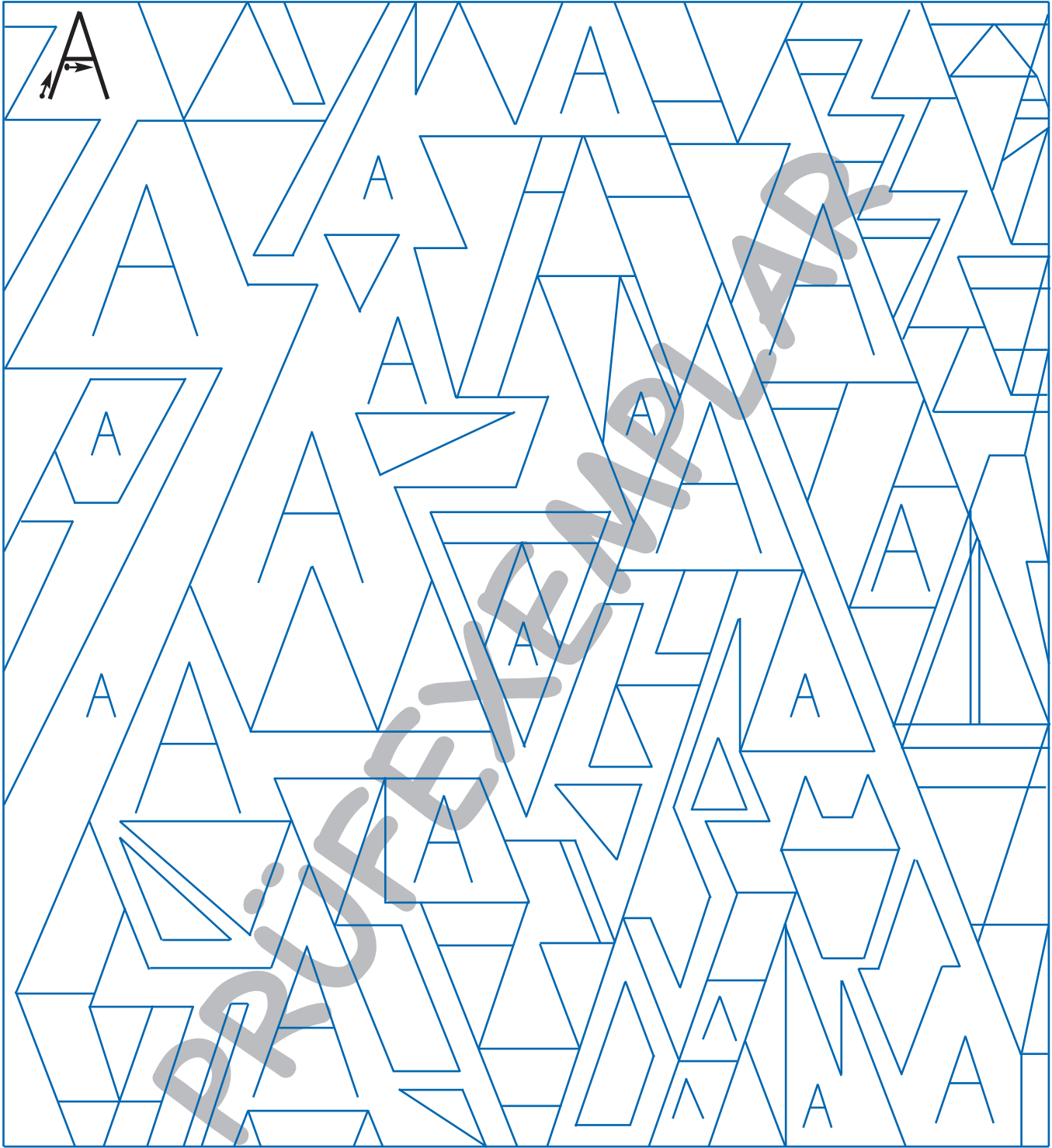
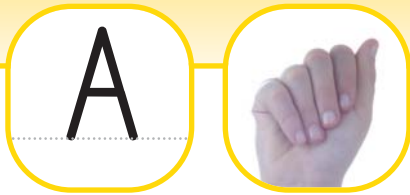






A large area for practicing the letter 'A'. It features a large solid black 'A' in the center with arrows indicating the stroke order: a diagonal line up to the left, a diagonal line down to the right, and a horizontal line across the middle. Surrounding this are numerous smaller dashed blue 'A's for tracing. Some of these dashed 'A's have small black dots at the starting points of their strokes and arrows showing the direction. To the right of the large 'A', there are two sets of horizontal dashed lines for tracing practice, each with a small black dot and an arrow at the start of the first line.

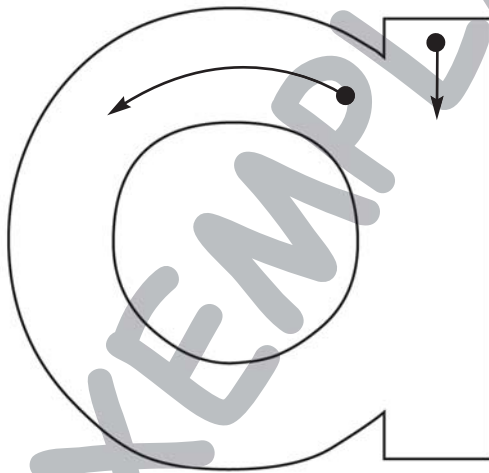
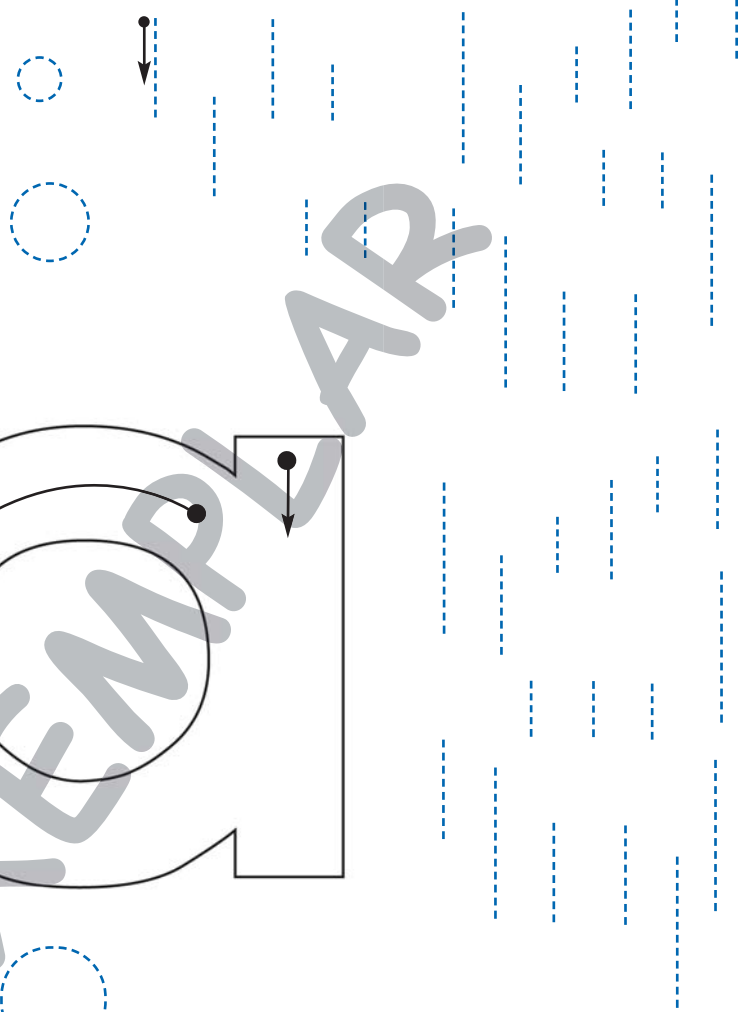
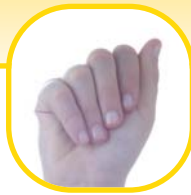
A



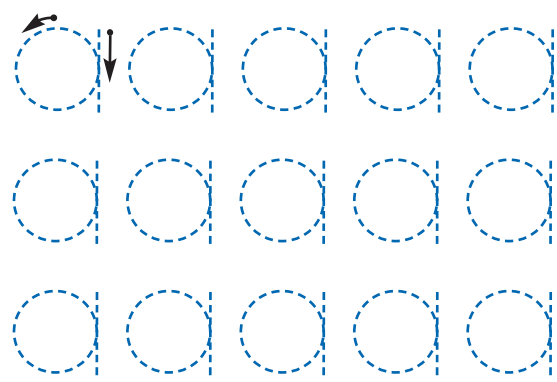
A

---

a



PRÜFEXEMPLAR



a

a



Q

PRÜFEXEMPLAR

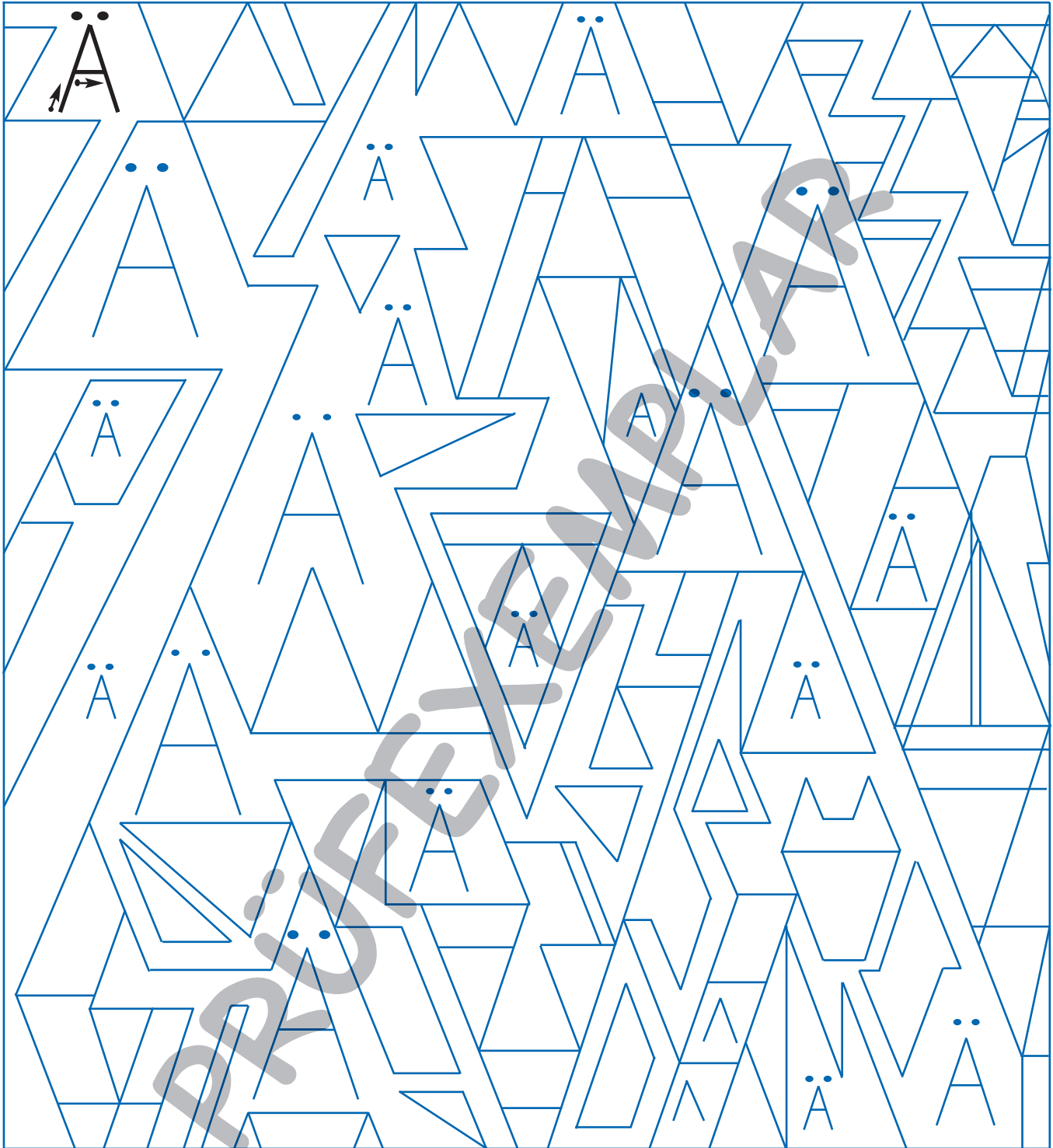
A large rectangular area containing various sizes of lowercase 'a' characters and their components (circles and vertical lines) for tracing and identification. A large, faint watermark 'PRÜFEXEMPLAR' is overlaid diagonally across the center.

a



Tracing practice for the letter 'Ä'. The page features a large central 'Ä' with stroke order arrows. Surrounding it are numerous smaller dashed 'Ä's for tracing, some with starting dots and arrows. On the right, there are horizontal dashed lines for writing practice, with a small 'Ä' and a downward arrow indicating the stroke direction.

Ä



Ä

ä



PRÜFEXEMPLAR

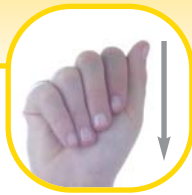
Tracing practice for the letter 'ä'. The page contains several rows of dashed 'ä' characters for tracing. A large 'ä' in the center has arrows showing the stroke order: a counter-clockwise circle for the 'a' part and a vertical line for the 'ä' part. At the bottom left, a dashed 'ä' has arrows showing the stroke order: a counter-clockwise circle for the 'a' part and a vertical line for the 'ä' part. The page also features various dashed circles and vertical lines for tracing practice.

ä





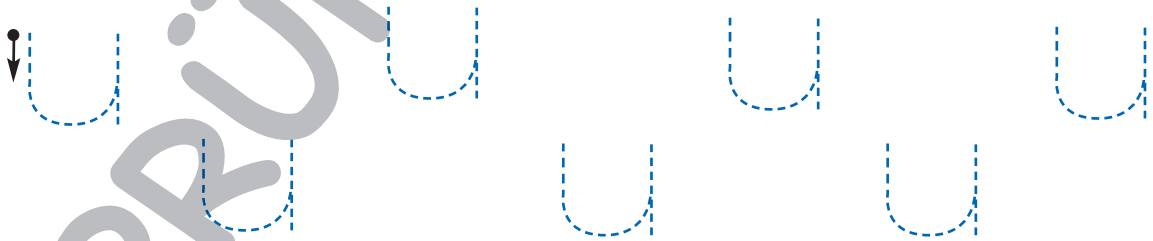
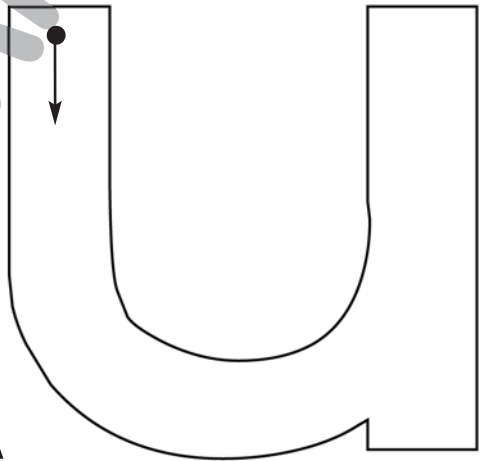
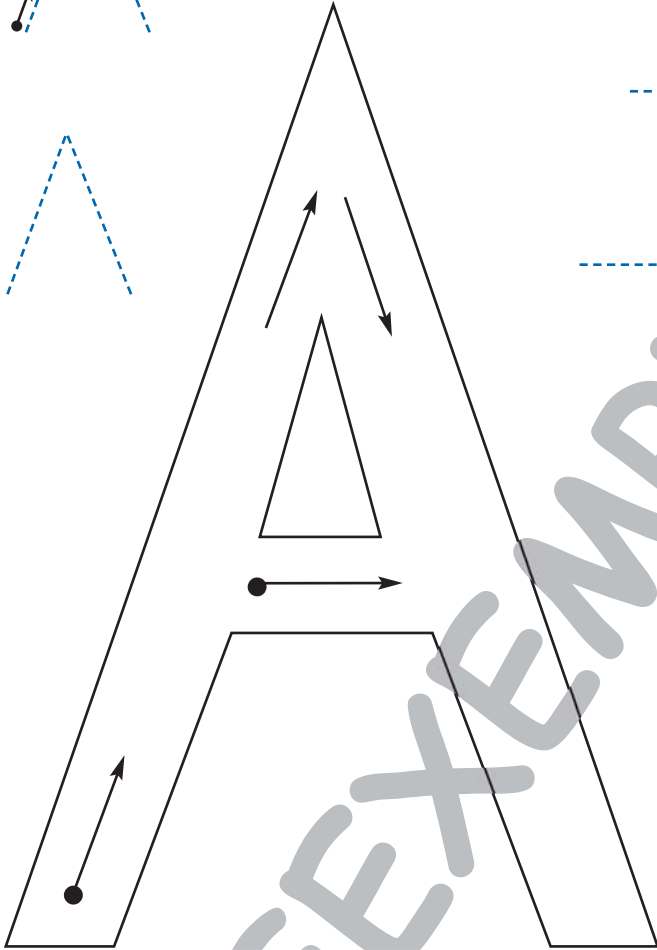
ä



Handwriting practice area for the letter 'ä'. It contains various tracing exercises: a large 'ä' with stroke order arrows, a large circle, and several smaller 'ä's and circles. A large diagonal watermark 'PROFEXEMPLAR' is overlaid on the page.

ä

# Au



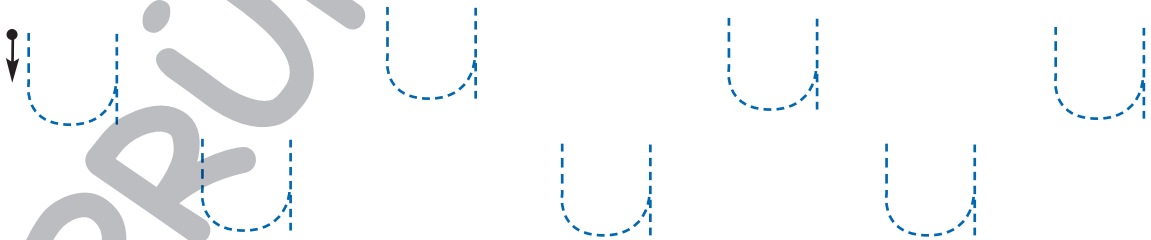
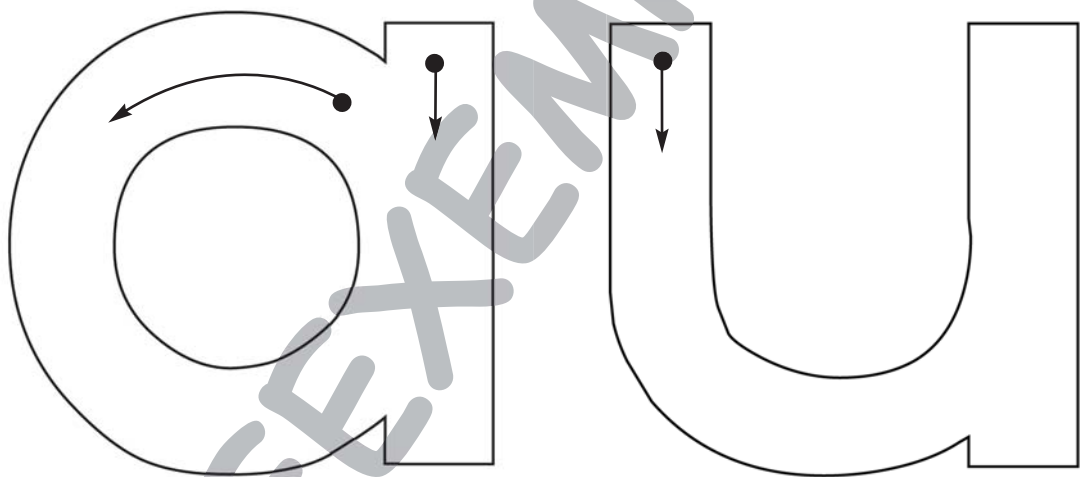
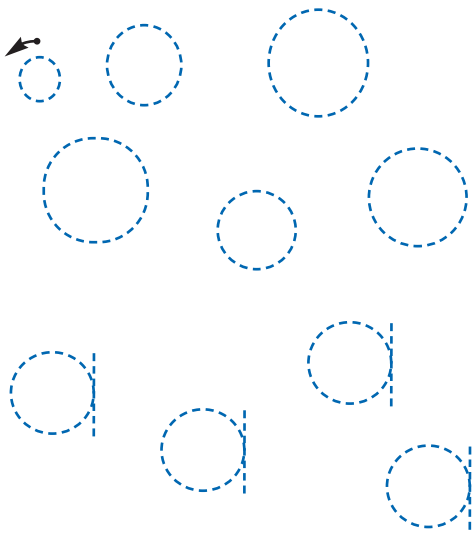
Au

Au



Au

au



au

au

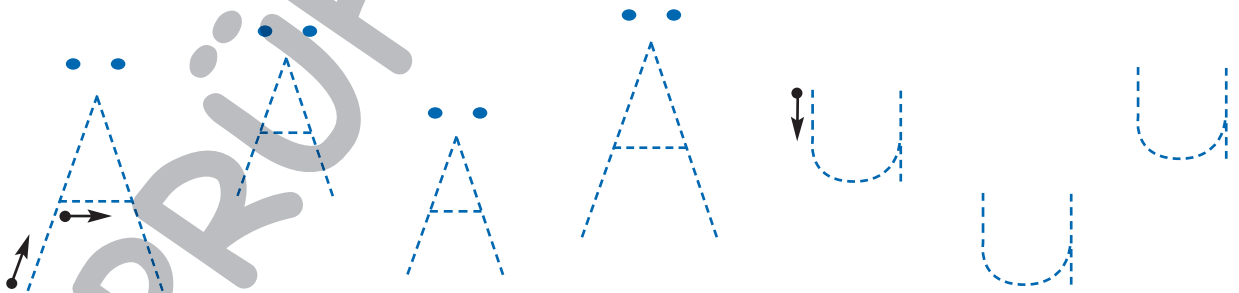
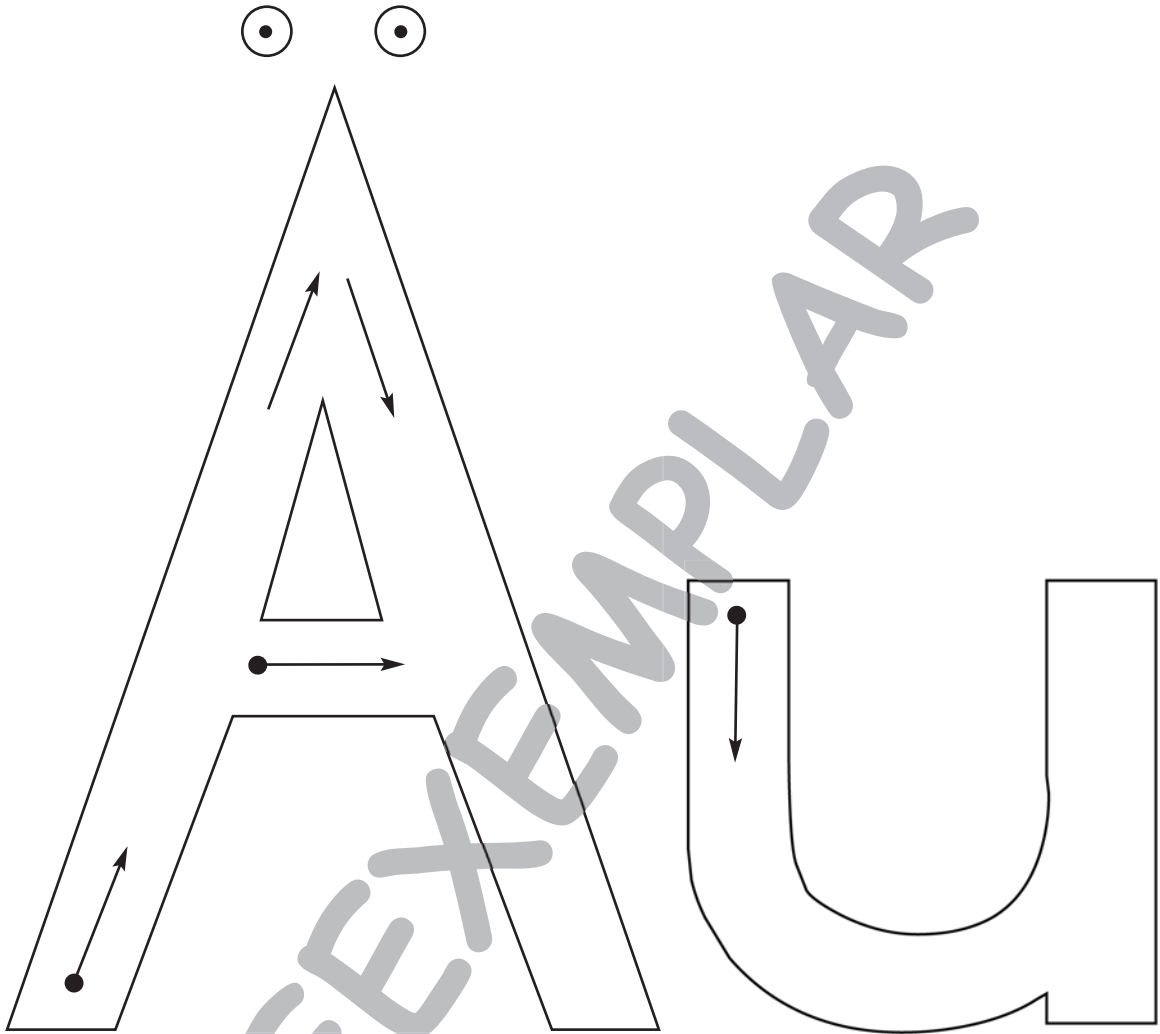


au

A large blue-bordered rectangular area containing a jumbled collection of letters and shapes for a dot-marker activity. The characters include 'a', 'u', 'au', 'o', and vertical lines. Some letters are larger than others. A large, faint 'PROFEXEMPLAR' watermark is diagonally across the center.

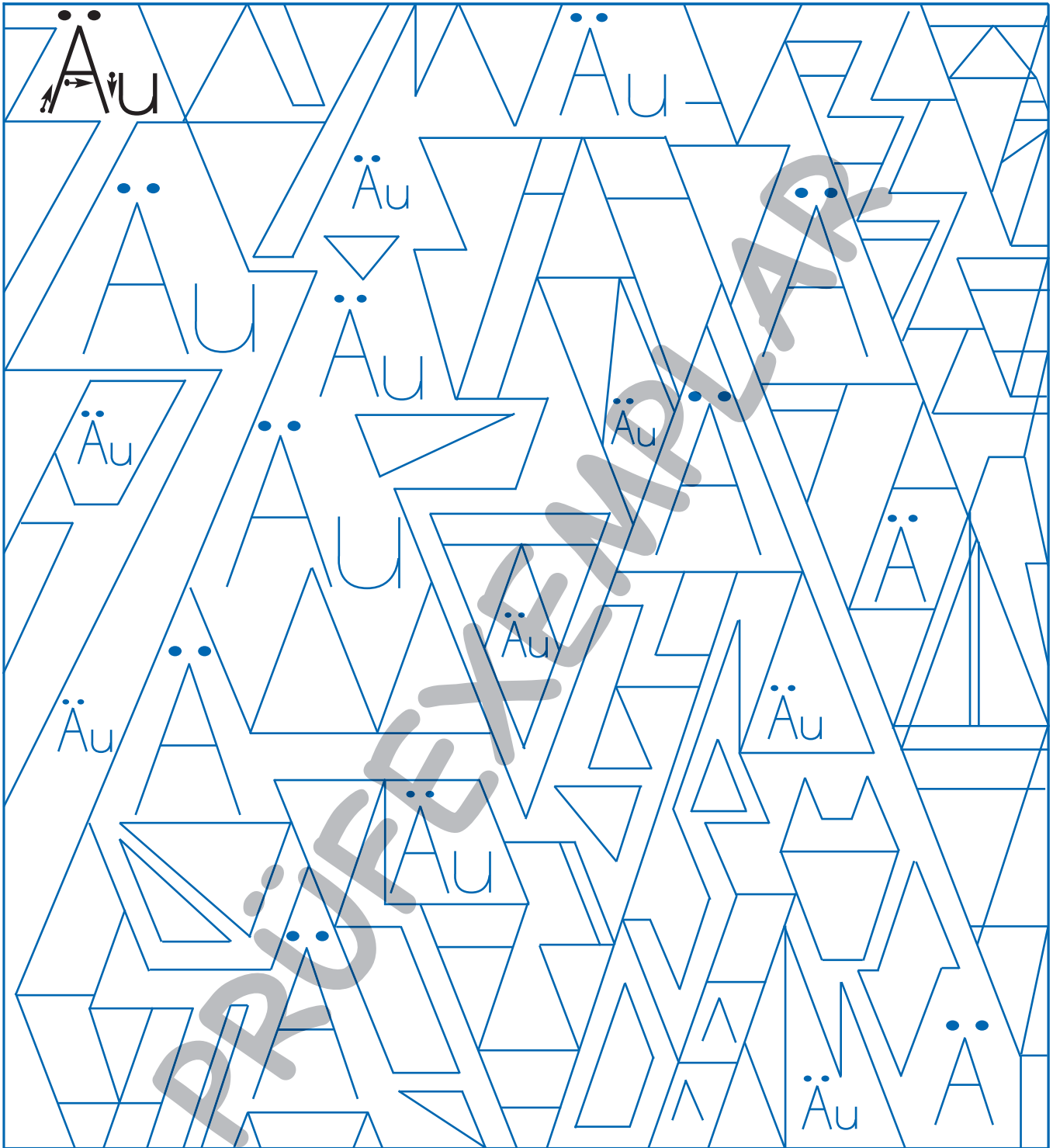
au

Äü



Äü

# Äu



Äu

äu



ö ö ö ö ö ö



Ö U

ü ü ü ü ü

äu



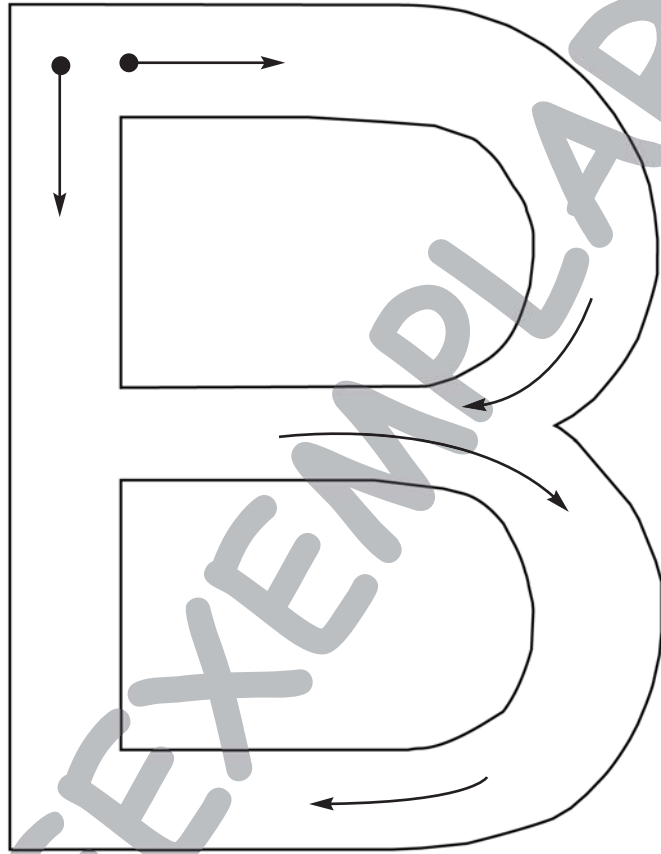
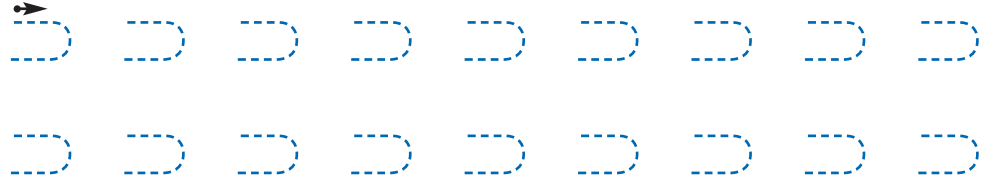
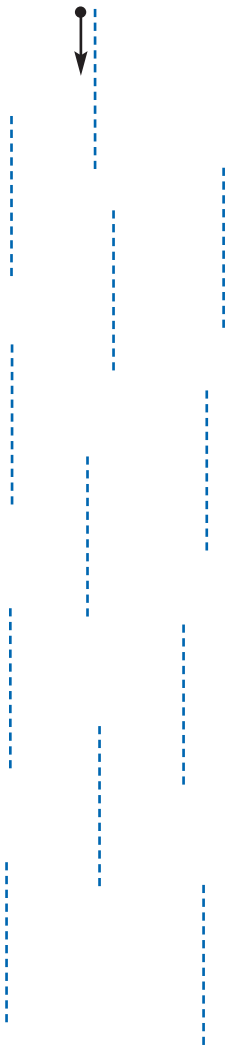
# äu



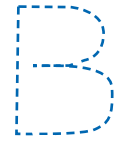
A large blue-bordered box containing a collection of tracing exercises for the German diphthong 'äu'. The exercises include: a large 'äu' with numbered arrows (1 for 'ä', 2 for 'u') showing stroke direction; several 'äu' characters with dotted outlines for tracing; and various individual 'ä' and 'u' characters with dotted outlines and stroke direction indicators. The letters are scattered throughout the box, with some larger than others. A large, faint watermark reading 'PROFEXEMPLAR' is visible diagonally across the center of the box.

äu

B

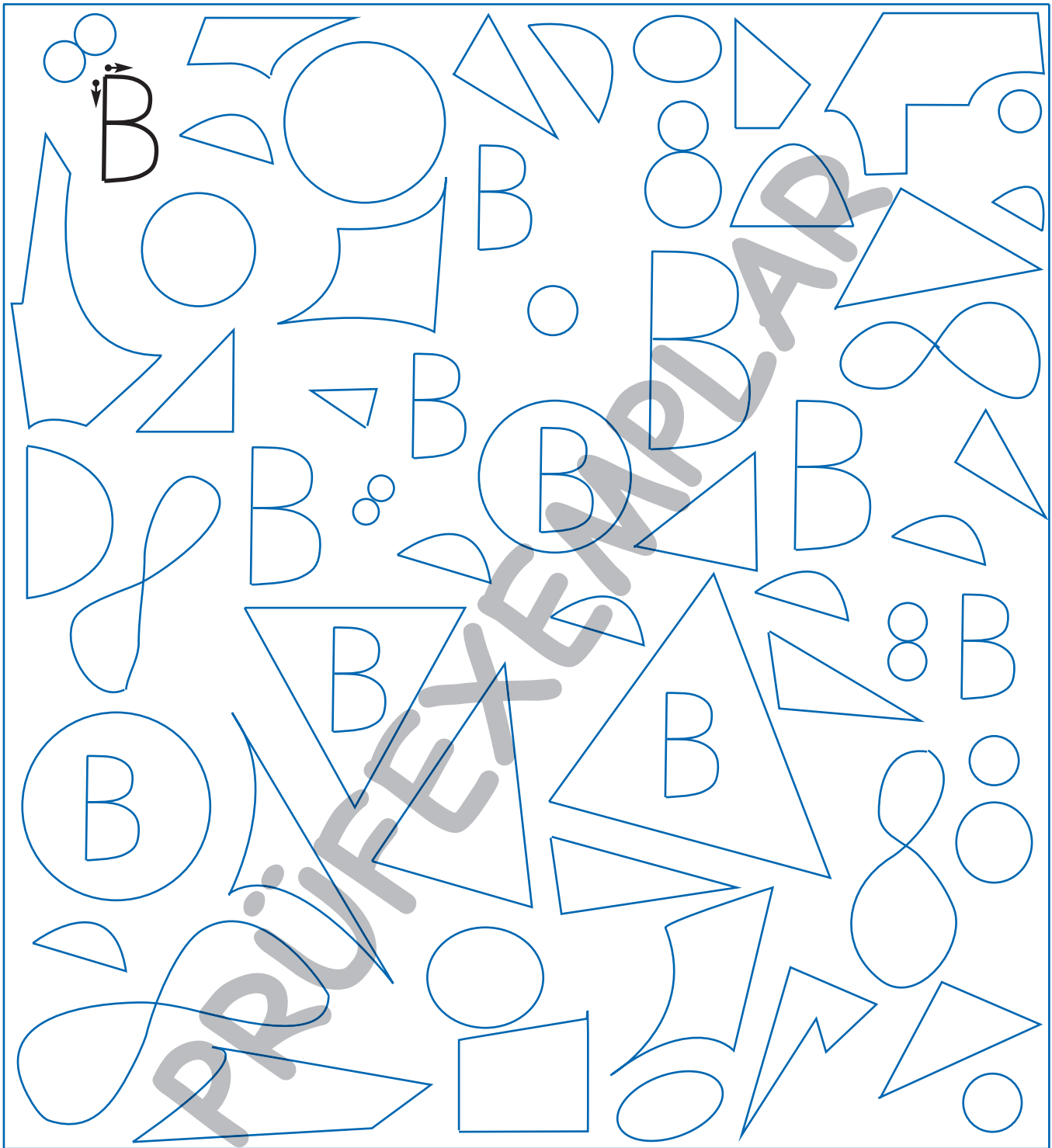


ARÜFE XEMPLAR



B

B



B

b



Handwriting practice area for the letter 'b'. It includes:

- A large solid 'b' with arrows showing stroke direction: a vertical line down, then a counter-clockwise circle.
- A large dashed 'b' for tracing.
- Two columns of smaller dashed 'b's for tracing.
- Two columns of dashed circles for tracing the bowl of the letter.
- Two columns of dashed vertical lines for tracing the stem of the letter.

b



Handwriting practice area for the letter 'b'. It contains various blue outlines of the letter 'b' and its components (a vertical line and a circle) for tracing and identification. A large, faint watermark 'PRÜFEXEMPLAR' is visible across the center.

b

---

Buchstaben C-Z  
folgen dem selben  
Schema

Das Buchstabenbuch ist Teil des Gesamtwerkes „*Schreibfix 1 NEU*“. Es beinhaltet die Arbeit an Buchstaben/Lauten. Nach der Worterarbeitung in der „*Schreibfix 1 NEU – Grundwortschatzkartei*“ stellt das Kind fest, welche Buchstaben/Laute in dem gewählten Wort für es neu waren. Diese übt es mit Hilfe des Buchstabenbuches.

Schreibfix 1 NEU	SET	SBN: 190.468
	GRUNDWORTSCHATZKARTEI	SBN: 130.766
	BUCHSTABENBUCH	SBN: 130.765
	LEBENDIGE SPRACHE	SBN: 130.764

